



Bild vom 15. November 2015 - Abendgottesdienst «Ins Licht gesetzt»

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,...

So heisst es in Hermann Hesses Gedicht «Stufen». Gilt das auch für das vor uns liegende Jahr 2016? Wenn ich an diejenigen denke, die sich für das Neue Jahr Ziele setzen und sich fest vornehmen, etwas an ihrem jetzigen Lebensstil zu ändern, dann wird das wohl stimmen. Wenn ich aber an die Herausforderungen denke, die auf uns als Kirche zukommen, dann frage ich mich, ob da wohl etwas Zauberhaftes drin zu finden ist: Die Mitgliederzahlen der Landeskirchen nehmen ab, Kirche interessiert immer weniger. Die Kirchgemeinden sind vom Kirchenrat aufgefordert Fusionsgespräche mit anderen Gemeinden zu führen, da grössere Gemeinden anscheinend besser auf geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen reagieren können (siehe separater Bericht). Und als wäre dieses innerkirchliche Thema nicht genug, sind wir als Gemeinschaft mit Konflikten und den dadurch verursachten Flüchtlingsströmen ziemlich gefordert, respektive überfordert.

Und doch - in allen diesen Herausforderungen liegt auch ein Potential, dass ihnen ein Zauber inne wohnt: Immer wieder treten Menschen neu der Kirche bei, weil sie persönlich berührt und angesprochen werden. Unsere Angebote wecken Interesse, Fragen werden gestellt, Leute engagieren sich von Neuem. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden fordert heraus, lässt hinterfragen, aber sie bietet auch neue Möglichkeiten und reisst Horizonte auf. Gelingt es uns, gedankliche oder sogar effektive Türen für Flüchtlinge zu öffnen, Altes wegzuräumen und Platz zu schaffen für Neues, dann sind wir die Beschenkten.

Ausserdem gilt Gottes Zusage, dass er mit uns unterwegs ist und uns begleitet. Darum will ich mich und wollen wir uns als Einzelne und als Kirchgemeinde weiterhin engagieren. Wir wollen einladend sein, anderen Menschen begegnen und sie begleiten.

Wir wollen das Gespräch mit den umliegenden Gemeinden vertiefen und gewinnbringende Zusammenarbeit fördern und uns bei

allem mit dem Text der Jahreslosung 2016 an Gottes Zusage halten:

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66, 13
>Birgitta Jakob, Präsidentin Kirchenpflege

KirchGemeindePlus

Informationen zum Prozess

Der Kirchenrat startete im Jahre 2012 das Projekt KirchGemeindePlus. In der Öffentlichkeit ist das wichtige Projekt wenig bekannt. Vielleicht haben Sie bereits in der Presse etwas darüber gelesen.

Ausgangspunkt des Projektes sind die rückläufigen Mitgliederzahlen und die damit schwindenden finanziellen Mittel. Die Finanzen werden im Projekt aber nicht in den Vordergrund gestellt. Als Hauptgrund für das Projekt werden die gesellschaftlichen Veränderungen angegeben, auf die die Kirche reagieren soll.

Ein Schlagwort dabei ist «Kirche am Weg», was bedeutet, dass man weg will von einer ausschliesslich lokal verankerten Kirche, wie sie heute besteht. Der Kirchenrat, die Exekutive der Landeskirche, möchte die bestehende Struktur mit heute knapp 180 grösseren und kleineren Kirchgemeinden in den nächsten Jahren durch Fusionen verändern. Es soll in Zukunft nur noch 35 bis 40 Kirchgemeinden geben, d.h. unter anderem nur noch eine Kirchgemeinde im Rafzerfeld.

Die Stadt Zürich hat schon einen Anfang gemacht und entschieden, dass die über 30 Kirchgemeinden in der Stadt zu einer einzigen vereint werden sollen. Auch im Flaachtal und im Wehntal haben sich kleine Kirchgemeinden zu je einer grösseren zusammenge-

schlossen. Der Kirchenrat legte dem Kirchenparlament, der Synode, diesen Herbst einen Bericht und einen Antrag mit Zeitplan vor. Der Bericht war inhaltlich schwammig, durch Schlagworte geprägt. Klar war nur, dass der Kirchenrat die Kirchgemeinden mit einem völlig unrealistischen Zeitplan zu Fusionen zwingen wollte.

Die Kirchenpflege Eglisau hat sich mit dem Bericht des Kirchenrates auseinandergesetzt. Sie versuchte, die offenen Fragen in einem direkten Gespräch mit dem neuen Projektverantwortlichen zu klären, aber das Gespräch verlief nicht sehr befriedigend. Es blieb, in unseren Augen, nur ein vager Ausblick.

Daraufhin haben wir uns entschlossen, in einem Schreiben allen Synodalen unseren Standpunkt klarzumachen, und baten sie um eine Rückweisung des Berichtes, um einen realistischen Zeitplan, und vor allem sollte der Zwang zur Fusion aufgehoben werden. Dafür sollte die Option einer vertieften Zusammenarbeit unter selbständigen Kirchgemeinden ins Projekt aufgenommen werden.

Die Synode hat am 24.11.2015 den Bericht und den Antrag zurückgewiesen. Der Zeitplan, der von den Kirchgemeinden Anträge für Fusionen bis Ende 2016 verlangte, ist damit vom Tisch. Die Synode verlangte vom Kirchenrat klarere Antworten und Anträge, u.a. verlangte sie Aufschluss in Bezug auf Kosten und Leitungsmodelle in den fusionierten Gemeinden. Davon konnte man in der Presse lesen. Mit der Rückweisung hat die Synode einen ersten Schritt in die von uns gewünschte Richtung getan. Wir hoffen, dass es in unserem Sinne weitergeht.

Die Kirchenpflege Eglisau ist offen für Veränderungen und für eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden. Darum haben wir uns im August mit den Kirchenpflegern und Pfarrerinnen und Pfarrern der umliegenden Gemeinden Glattfelden, Rafz, Wil/Hüntwangen/Wasterkingen und Buchberg getroffen. Bei diesem Treffen ging es vor allem ums Kennenlernen der anderen Kankel-tausch-Gemeinden und ihrer Kirchenpflegen, und deshalb waren auch die Buchberger dabei. Buchberg ist interessiert am Prozess, ist aber als Schaffhauser Gemeinde nicht direkt involviert.

Im nächsten März haben wir mit den drei anderen Kirchgemeinden einen eintägigen Workshop mit externer Moderation geplant. An diesem Treffen wollen wir vertieft prüfen, in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit sinnvoll und gewinnbringend sein könnte.

Wir bleiben im Projekt KirchGemeindePlus also dran und werden Sie wieder informieren, sobald es neue Fakten gibt.

>Birgitta Jakob, Präsidentin Kirchenpflege

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Vom 18.-25. Januar ist in den Kirchen auf der Nordhalbkugel die Gebetswoche der Einheit der Christen.

Am 24. Januar feiern wir ökumenisch vereint Gottesdienst mit den Kirchgemeinden der Region. (Infos siehe Gottesdienste).

Am Mittwoch 20. Januar treffen sich die Seelsorgeteams des Rafzfeldes zum gemeinsamen Abendgebet. Es sind dazu alle willkommen mitzubeten, 19 Uhr in der katholischen Kirche Rafz.

Veranstaltungszyklus

Verlust - Trauer - Einsamkeit

Jeder von Ihnen musste einmal in seinem Leben Abschied nehmen, sei es durch Verlust von physischen oder kognitiven Fähigkeiten aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalles oder durch Verlust eines geliebten Menschen durch Tod, Trennung oder Scheidung.

Wie war es bei Ihnen? In solch einem Moment stürzen eine Vielzahl von Gefühlen auf Sie ein. Wie gehen Sie um mit dem Gefühl der Unwirklichkeit, des nicht Wahrhabenwollens, der Wut, der Trauer, der Schuld, der Ohnmacht, der Einsamkeit?

Wie schwer ist es, darüber zu reden? Kann man sich den anderen Mitmenschen zumuten mit seiner Trauer? Werden die eigenen Gefühle verstanden? Die Trauer hilft uns, mit dem Verlust leben zu lernen. Was ist hilfreich in dieser schweren Zeit?

Wir möchten Ihnen einerseits Informationen über Verlust, Trauer und Einsamkeit vermitteln, andererseits auch die Möglichkeit bieten, sich mit Betroffenen austauschen zu können. Wenn das Bedürfnis für eine Interessengruppe zu den Themen Krankheit, Tod, Einsamkeit oder Scheidung besteht, können Sie sich im Anschluss der Veranstaltungen in eine Liste einschreiben.

Dieser Zyklus beinhaltet mindestens eine Veranstaltung pro Monat. Der Fokus im ersten Halbjahr ist auf die Themen Krankheit und Tod gerichtet. Wenn die Veranstaltungen erfolgreich sind, wird der Zyklus im zweiten Halbjahr weitergeführt und das Thema Scheidung aufgenommen.

Der Zyklus beginnt mit folgenden Referaten:

Dienstag, 12. Januar, 19 – 21 Uhr, Aula Städtli
«Herausforderung Demenz - wenn Vergesslichkeit Probleme macht» mit Christina Krebs, Alzheimervereinigung Kanton Zürich

Donnerstag, 14. Januar, 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Seniorenachmittag: «Leben mit Blindheit» mit Ursula Graf und ihrem Blindenhund. Auch jüngere Interessierte sind herzlich eingeladen.

Dienstag, 23. Februar, 19 – 21 Uhr, Aula Städtli
«Tod und Trauer aus Sicht der Spitalseelsorge» mit Pfarrerin Claudia Graf, Spitalseelsorgerin

Der Trauerweg ist schmerzhaft und oft einsam. Wir möchten Ihnen Zeit und Verständnis entgegenbringen, in der Hoffnung, dass die Veranstaltungen für Sie bereichernd sein werden.

Handzettel für die Veranstaltungen liegen in der Kirche auf.

*Gott, der dich wahrnimmt,
lasse zu deiner Erfahrung werden,
was er dir zugesagt hat:
bei dir zu sein
in Angst und Unsicherheit,
zu dir zu stehen.
In Ausweglosigkeit und Verlassenheit,
dich zu trösten,
wenn du bekümmert bist.
Deine Bedürftigkeit
zu Herzen zu nehmen,
was immer auf dir lastet.
Er schenkt dir,
was du dir selbst nicht geben kannst,
wachsendes Vertrauen
mitten in den Widersprüchen
des Lebens*

Sabine Naegeli

Vorinformation

Konfirmanden-Unterricht 2016/2017

Informationsabend für Eltern und Konfirmanden:
Mittwoch, 31. August 2016.

Konfirmandenlager:

1. Woche Herbstferien: 10. bis 14. Oktober 2016.

Konfirmation: am Sonntag nach Pfingsten: 11. Juni 2017.

Ausführliche Informationen und Anmeldung werden vor den Sommerferien an alle reformierten Schülerinnen und Schüler im 9. Schuljahr verschickt. Bei Fragen bitte Pfr. Andreas Weber kontaktieren.

Vorschau



Weltgebetstag, Freitag, 4. März, 19 Uhr

Ökumenische Feier in der reformierten Kirche.

Wer würde gerne zusammen mit anderen Frauen bei diesem Anlass mithelfen? Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 079 128 11 87 oder Email: nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch.

Kinderwoche 2016 «Tierisch gut»

In der ersten Frühlingferienwoche von Montag, 25. bis Freitag, 29. April findet die Kinderwoche statt.

Fünf tierische Geschichten aus der Bibel begleiten uns durch die abwechslungsreichen Nachmittage in Alters- und Interessengruppen. Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse sind willkommen, an den Nachmittagsprogrammen und am Ausflug am Freitag teilzunehmen. Ältere Kinder wie auch Erwachsene sind willkommen mitzuhelfen und mitzuleiten.

Die Anmeldung für die Kinder wird dem März-Mitteilungsblatt beigelegt.

Haben Sie selber ein tierisches Hobby? Oder besitzen Sie ein aussergewöhnliches Haustier? Dann melden Sie sich. [Wir suchen Personen, welche interessiert sind, während der Kinderwoche zwei bis vier Nachmittage einen Workshop über ihr tierisches Hobby oder ihr aussergewöhnliches Haustier anzubieten.](#)

Interessierte melden sich bitte bei Salome Schenk
Tel. 044 867 23 10 / 077 465 96 93 oder
per Mail an salome.schenk@kircheeglisau.ch



Tierisch gut - das wird die KiWo 2016

Bewegter Glaube

Freitag, 15. Januar, 19 Uhr in der Kirche

Frauenabend mit Nachtessen zum Thema «Bewegter Glaube»: Zuerst geniessen wir einen feinen thailändischen Znacht. Dann wird uns Schwester Marianne Bernhard einführen in die Thematik «Wenn wir mit Leib und Seele glauben». Die pensionierte Physiotherapeutin und Diakonin lebt in einer kleinen evangelischen Ordensgemeinschaft.

Freitag, 15. Januar, 19 - ca. 22 Uhr in der reformierten Kirche.
Anmeldung bis zum 10. Januar an sekretariat@kircheeglisau.ch oder Tel. 079 440 37 56. Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Handzettel liegen in der Kirche auf.

Alle Frauen sind herzlich zu diesem Abend eingeladen!

Rückblick Homecamp

Vom Dienstag, 17. bis Samstag, 21. November hat das Homecamp 2015 im Kirchengemeindehaus Eglisau stattgefunden. Es war eine Woche mit vielen aufgestellten Leuten und lustigen Stunden.

Ein kurzer Bericht:

Wer das Leben in einer WG erleben möchte, ist im Homecamp am richtigen Ort: zusammen kochen und essen, den Abend miteinander verbringen und sich zu viert ein Bad teilen.

Das Schönste ist, dass man mit Freunden und neuen Bekanntschaften spannende Diskussionen führen, Lieder singen und das Abendessen geniessen kann.

Ich finde das Homecamp eine tolle Idee und gehe jedes Jahr gerne wieder. Die Woche kann man gut mit seinen Kollegen verbringen und schöne Abende zusammen geniessen. Vielleicht entstehen im Homecamp sogar neue Freundschaften?
>Carolyn Stadler

JUNGSCHI EGLISAU

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr beim Schulhaus Städtli

AMEISLI: 7 – 9 Jahre, Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35

Debora Lamprecht, Tel. 079 594 10 95

09. Januar: «...heute wird es rutschig.», Treffpunkt: 13.30 und Schluss: 17.15 Uhr am Bahnhof Eglisau.

Mitnehmen: Fr. 5.- und Schlittschuhe - wenn vorhanden

23. Januar: «...heute hüpfen, springen und rennen ich durch die Gegend.»

JUNGSCHI: 10 – 15 Jahre, Jocelyne Aegerter,

Tel. 076 533 46 29, Raphael Jakob, Tel. 076 249 08 94

09. Januar: «Bis debii, wenn mir i de Nacht unterwegs sind.», Treffpunkt: 20 Uhr Pausenplatz Schulhaus Städtli

bis 24 Uhr - Kinder werden nach Hause gebracht.

23. Januar: «Bis debii, wenn mir go schlittle gönd.»

Informationen folgen.

MUSICAL «URSPRUNG IN DIE LIEBE»

Sonntag, 10. Januar, 17 Uhr, in der ref. Kirche Eglisau

Tickets an der Abendkasse ab 16 Uhr für Fr. 30.- und Fr. 10.-

für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren (Kinder bis 10 Jahre haben freien Eintritt)

SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 14. Januar, 14 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, «Leben mit Blindheit» mit Ursula Graf und ihrem Blindenhund.

Für einen Fahrdienst melden Sie sich bis am Vortag 12 Uhr Tel. 079 440 37 56. Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20

JUGENDGOTTESDIENST

Freitag, 15. Januar um 18.30 Uhr, Thema: Gleichnisse und Geschichten «Ich übernehme Verantwortung»

Im Jugendraum Kirchgemeindehaus, mit Möglichkeit, anschliessend noch eine Stunde zu bleiben.

Auskunft: Pfr. Andreas Weber

FRAUENABEND MIT NACHTESSEN

Freitag, 15. Januar, 19 Uhr, Thema: Bewegter Glaube - wenn wir mit Leib und Seele glauben, Anmeldung bis 10. Januar

MÄNNERFORUM

Dienstag, 19. Januar, 20 Uhr, Rittersaal, Obergass 53.

Thema: «Abschied nehmen vom Beruf».

Auskunft: Jürg Freudiger, Tel. 044 867 37 08

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 21. Januar, 16.30 Uhr, Wohngruppe Oase

ANDACHT IM ALTERSHEIM WEIERBACH

Jeweils am Donnerstag von 10 bis ca. 10.30 Uhr, anschliessend Zusammensein in der Cafeteria

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Hauskreise.

Auskunft: Nicole Bittel Bürgi, Tel. 044 867 17 84

«GOTTESDIENSTE»

FREITAG, 1. JANUAR, 11 UHR

Gottesdienst zum Jahresanfang

Pfr. Andreas Weber

Apéro

SONNTAG, 3. JANUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst

Pfr. Andreas Weber

SONNTAG, 10. JANUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst

Pfr. Andreas Weber

Frauenchor Eglisau

MITTWOCH, 13. JANUAR, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte

Taizé-Feier im Chor der Kirche

SONNTAG, 17. JANUAR, 19 UHR

Abendgottesdienst «7ab7»

Pfr. Andreas Weber

Band

SONNTAG, 24. JANUAR, 10 UHR

Ökumenischer Regionalgottesdienst in der ref. Kirche **Rafz**

SONNTAG, 31. JANUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst

Pfr. Peter Arnold, Marthalen

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber Kontakt auf.

Der nächste Taufsonntag:

10. April 2016 mit den Kindern vom 3. Klass-Uni

[Pfarramt](#)

Andreas Weber, 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

[Präsidium Kirchenpflege](#)

Birgitta Jakob, 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

[Diakonie](#)

Nicole Zahradnik, Sozialdiakonin Altersarbeit
044 867 23 20, nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch

Salome Schenk, Sozialdiakonin Jugendarbeit
077 465 96 93, salome.schenk@kircheeglisau.ch

[Redaktion Sekretariat Reservation](#)

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)
sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11